

II- 1064 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM

FÜR

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN,

Zl. 109.799-6(POL)71

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Schieder und Genossen

an die Bundesregierung, betreffend die EntschlieÙung Nr. 465 der Beratenden Versammlung des Europarates über die Lage im Mittleren Osten (Nr. 412/J)

zu

Präs. am.....

449 / A. B.

412 / J.

5. April 1971

An die

Kanzlei des Präsidenten des  
Nationalrates

W i e n

Nach der dem Bundeskanzleramt zugekommenen Note der Kanzlei des Präsidenten des Nationalrates Nr. 412/J vom 17. Februar 1971 haben die Abgeordneten zum Nationalrat Schieder und Genossen eine

A n f r a g e

an die Bundesregierung, betreffend die EntschlieÙung Nr. 465 der Beratenden Versammlung des Europarates über die Lage im Mittleren Osten überreicht.

Ich beehre mich, diese Anfrage in Entsprechung des Beschlusses des Ministerrates Zl. 22.600-PrM/71 vom 30. März 1971 namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten:

"In der Entschliessung Nr. 465 verurteilt die Beratende Versammlung die Aggression gewisser palästinensischer Terroristenorganisationen und die syrische Intervention in Jordanien (anlässlich der Kämpfe zwischen jordanischen Truppen und palästinensischen Organisationen im September 1970) sowie die Verstärkung der ägyptisch-sowjetischen Raketenstellungen in der Suezkanalzone. Ferner richtet die Beratende Versammlung Appelle an die beteiligten Staaten und insbesondere an die Grossmächte, ihr Möglichstes zu tun, um eine weitere Eskalation zu verhindern, sowie an die arabischen Staaten und

./.

- 2 -

Israel, Verhandlungen auf der Grundlage der Sicherheitsratsresolution vom November 1967 ehebaldigst zu beginnen.

Die oben angeführten Punkte erfordern keine Veranlassungen seitens der österreichischen Bundesregierung.

Lediglich in Punkt 4 der Resolution werden alle Staaten aufgefordert, ihr Möglichstes zu tun, um den Opfern des Bürgerkrieges in Jordanien zu helfen.

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung am 6. Oktober 1970 nach einem von mir erstatteten mündlichen Bericht beschlossen, "Jordanien mit Hilfsmassnahmen unmittelbarer Natur im Ausmass von S 150.000,- im Wege des Österreichischen Roten Kreuzes zu unterstützen."

Die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz wurde hierauf ersucht, zur Linderung der Not der Zivilbevölkerung in Jordanien Medikamente und Blutplasma für diesen Betrag anzukaufen."

Wien, am 2. April 1971

Der Bundesminister für Auswärtige  
Angelegenheiten:

